

# **Bericht Jahrestagung Sektion Humanistische Kunst- und Maltherapie (HKM) am 29.11.2014 in Zürich**

Im Gemeindehaus Neumünster in Zürich trafen sich am 29.11.14 vormittags 47 Mitglieder der Sektion HKM und 3 Gäste zur jährlichen Tagung.

Sie erfuhren Neues aus den Instituten IHK und ILOM von Urs Hartmann und Bettina Egger. Die Beiden informierten über den neuen Namen für das Begleitete Malen: Personenorientierte Maltherapie. Der neue Name wurde im Plenum sehr positiv aufgenommen. Ausserdem wird das IHK unter der Leitung von Urs Hartmann zukünftig die LOM-Ausbildung in die KST-Ausbildung integrieren. Weiterbildungen für LOM-Absolventen werden weiterhin von Bettina Egger und Jörg Merz angeboten.

Anschliessend regten Urs und Bettina eine Diskussion darüber an, inwieweit sich die Sektion HKM im GPK noch angemessen vertreten fühlt. Anliegen ist, die Methoden Personenorientierte Maltherapie, Begleitetes Malen und LOM in der Kunsttherapie zu vertreten und berufspolitisch zu stärken. Auch ein Stärkung der HFP (Höhere Fachprüfung Kunsttherapie) und der KSKV (Dachverband aller KST-Verbände) wurde von den beiden befürwortet. Das Für und Wider der Gründung eines eigenen Berufsverbandes wurde im Plenum abgewägt. Bei der kontroversen Diskussion wurde deutlich, dass dieser Entscheidungsprozess Raum und Zeit braucht. Angeregt durch das Beitrittsprocedere der damaligen IG-IHK (Institutseigener Verband des IHK, Vorgänger der Sektion HKM), die nach einem mehrjährigen Entscheidungsprozess 2008 dem GPK beiträt, wurde die Gründung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die sich mit dem Thema befassen soll. Anna Maria Fries und Astrid Wenger wurden als langjährige Sektionsleiterinnen verabschiedet. Ein herzlicher Dank an die beiden für ihre wertvolle und umsichtige Arbeit! Ebenso grosser Dank gilt Monika Sennhauser, die ihre Tätigkeit als Sektionsleiterin weiterführt und damit dafür sorgt, dass Neues aus dem Bewährten entstehen kann. Mehrere Frauen meldeten sich als Sektionsdelegierte und für die obengenannte Arbeitsgruppe. Da der Entscheidungsprozess, wer welche Funktion übernimmt noch in Gang ist, ist Monika Sennhauser im Moment die Ansprechperson und wird zu gegebener Zeit weiter informieren.

Am Nachmittag erweiterte sich der Zuhörerinnenkreis auf 58 Personen. Bettina Egger, die Pionierin des begleiteten Malens und des LOM referierte über die Entwicklung der Kunsttherapie und gab praktischen Einblick in neue Vorgehensweisen innerhalb des Begleiteten Malens. Der ganze Nachmittag wurde filmisch aufgezeichnet. Wer Interesse am Film hat, melde sich bitte beim IHK.

Hauptaugenmerk des Vortrags zur kunsttherapeutischen Entwicklung in der Schweiz war es, die unterschiedlichen Wurzeln der Kunsttherapie zu betrachten: Kunst, Pädagogik, Philosophie und Psychologie. Sie ging den Fragestellungen nach, wer in den jeweiligen Fachrichtungen die Pioniere sind, welche Methoden eingesetzt werden und wo der Fokus im Veränderungsprozess liegt. Bettina Egger verortete die Humanistische Kunsttherapie in der Pädagogik mit klarem Schwerpunkt auf dem im Malen erfahrenen Lernprozess und einer humanistischen Grundhaltung der Therapeuten. Interessierte können diese Präsentation unter <http://www.psychiatrie-nord.sg.ch/home/infos/veranstaltungen> herunterladen.

Im zweiten Teil des Nachmittags zeigte Bettina anhand von Fallbeispielen und einer Demonstration auf, wie im Begleiteten Malen Gefühle bearbeitet werden können, indem sie auf dem Papier in einer Farbe Raum und Zeit finden. Im langsamen Tun verändert sich die Qualität der Gefühle, sie wird unmittelbar erfahren und nicht bewertet. Dadurch kann

sich das Gefühl wandeln, abklingen und in den Hintergrund treten. Grundgedanke von Bettina Egger ist, dass solange starke Gefühle im Spiel sind, eine bewusste Auseinandersetzung auf kognitiver Ebene und Veränderung nicht möglich sind. Die Bearbeitung der Gefühle auf die beschriebene Art macht es möglich, dass neue Gedanken und Lösungen entstehen können. Bettina Egger arbeitet an einem neuen Buch zum Begleiteten Malen, es wird voraussichtlich 2016 erscheinen.  
Ein ganz herzlicher Dank an Bettina Egger für den inspirierenden Nachmittag!

Die nächste HKM-Tagung findet am 21.11.2015 in Zürich statt. Thema der Nachmittags-Weiterbildung ist Resilienz mit Karin Lorenz, Diplom-Psychologin & Kunsttherapeutin.

Für das Protokoll im Dez. 2014  
Karin Lorenz